

Die Dendrologische Gesellschaft betrauert den Heimgang ihres Ehrenmitgliedes Baron **Ferdinand von Müller** zu Melbourne, welcher unsere Gesellschaft von Anfang an mit lebhaftem Interesse gefördert hat.

*Ferdinand von Müller* wurde 1825 am 30. Juni zu Rostock geboren und starb zu Melbourne am 9. Oktober 1896. Er widmete sich zunächst pharmaceutischen Studien, ging dann nach Kiel, wo er Botanik und Chemie studierte und sich auch den Doktorhut errang.

Anlage zur Schwindsucht veranlafte ihn 1847 nach Australien auszuwandern. Durch seine bedeutenden Forschungsreisen und Arbeiten auf dem botanischen Gebiete hat er sich hohe Verdienste um die Entwicklung des Staates Viktoria erworben. Im ganzen hat er etwa 25000 englische Meilen zu Fuß und zu Pferde durchwandert.

Den Eucalypti widmete er ganz besondere Aufmerksamkeit und ist die Einführung dieses Baumes in Algier und Süd-Europa hauptsächlich sein Werk. Auch die Deutschen Kolonien verdanken ihm den Samen mehrerer Arten davon. Ebenso die Samen der besten Akazien-Arten zur Gewinnung von Gerberrinde. Die Einführung der *Victoria regia* verdanken wir ihm gleichfalls. Er war es, welcher die erste Pflanze davon erzog.

Seit dem Ende der 50er Jahre stand *Müller* als Direktor des botanischen Gartens in Melbourne und als Government-Botanist an der Spitze des ganzen botanischen Betriebes in Viktoria.

Auch auf litterarischem Gebiete waren seine Arbeiten sehr bedeutend. Das Werk, welches die D. D. G. am meisten interessiert, ist das 1881 erschienene: *Select Extra-tropical plants*. 1891 ist davon die achte erweiterte Auflage erschienen, was allein schon für seinen Wert spricht. Es ist eine wahre Goldgrube für jeden Baumpflanzer. Die erste Auflage wurde 1883 von Dr. *Edmund Goetze* ins Deutsche übertragen.

In den reichen Anerkennungen und Ehrungen, welche *Müller* empfangen, gehörte auch seine Erhebung in den erblichen Freiherrnstand 1871 durch Seine Majestät den König von Württemberg.

von St. Paul.

## Beiträge zur Morphologie des Blattes.

Von A. von Widenmann.

Im Anschlusse an das interessante, einer gründlichen Erforschung noch harrende, dunkle Thema der Knospvariation und an den Vortrag des Herrn Grafen *von Schwein* über die so mannigfachen Blattformen der *Acer*-Varietäten, wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in der Überschrift betitelte Arbeit unseres Mitgliedes des Herrn Oberstlieutenant z. D. *von Widenmann* in Stuttgart, Schloßstrasse 57a lenken.

Derselbe hat seit Jahren mit grossem Fleiße viele interessante Blattformen gesammelt, schon in den dendrologischen Mitteilungen Nr. 4 Seite 49 wurde auf seine Arbeit hingewiesen. Der Verfasser hat seitdem die Arbeit wesentlich vervollständigt und teilt sie ein in:

A. geschlitzblättrige (laciniate) Formen.

B. Repräsentanten der sich in der Gegenwart vollziehenden regelmäßigen Blattmetamorphose.